**Anordnung der Lernsituationen im Lernfeld 2**

| **Nr.** | **Abfolge/Bezeichnung der Lernsituationen**  | **Zeitrichtwert**  | **Beiträge der Fächer zum Kompetenzerwerb in Abstimmung mit dem jeweiligen Fachlehrplan** |
| --- | --- | --- | --- |
| 2.1 | Willenserklärungen, Formen der Willenserklärungen; Zustandekommen eines Vertrages | 4 UStd. |  |
| 2.2 | **Rechts- und Geschäftsfähigkeit von Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmern unterschiedlicher Altersgruppen unter Beachtung rechtlicher Vorgaben** | 6 UStd. | **Die Schülerinnen und Schüler analysieren die rechtliche Situation der Kundin oder des Kunden, beurteilen diese und bereiten unter Berücksichtigung allgemeiner Rechtsgrundlagen einen Versicherungsvertragsabschluss vor.** |
| 2.3 | Abschluss des Versicherungsvertrages, Informations- und Beratungspflichten, Widerspruch und Widerruf (…) | 8 UStd. |  |
| 2.4 | Versicherungsbeginne (…) | 4 UStd. |  |
| … | Prämienzahlungspflicht (…) | 6 UStd. |  |
| … | Obliegenheiten (…) | 8 UStd. |  |
| … | Vertragsbeendigung (…) | 2 UStd. |  |
| … | Datenschutz, Ombudsmann, Bafin (…) | 2 UStd. |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|

|  |
| --- |
| **1. Ausbildungsjahr****Bündelungsfach:** Kundenprozesse**Lernfeld 2:** Kundenberatungsgespräche zu Versicherungsverträgen vorbereiten (40 UStd.)**Lernsituation 2.2**: Rechts- und Geschäftsfähigkeit von Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmern unterschiedlicher Altersgruppen unter Beachtung rechtlicher Vorgaben (6 UStd.) |
| Einstiegsszenario Eine Auszubildende/Ein Auszubildender einer Proximus-Versicherungsagentur bekommt von der Chefin die Aufgabe, einen potentiellen Neukunden (17 Jahre) zu betreuen. Dieser fängt nach der Schule eine Ausbildung an und muss deshalb in eine andere Stadt ziehen. Er interessiert sich für eine Hausratversicherung. Sie soll das Beratungsgespräch terminieren und inhaltlich vorbereiten. Im Zuge der Vorbereitung könnte folgender Dialog mit einer/einem zweiten Auszubildenden geführt werden:Azubi 1: Wenn wir einen Beratungstermin vereinbaren wollen, müssten wir uns eigentlich auch mit den Eltern verabreden. Er ist doch erst 17 Jahre. Also darf die Proximus-Versicherung mit ihm noch gar keinen Vertrag abschließen, oder?Azubi 2: Das glaub ich schon. Mein Bruder hat sich ein Moped mit 25 km/h Höchstgeschwindigkeit gekauft und hat bei uns die Haftpflichtversicherung dafür abgeschlossen. Der Vertreter hat ihn auch nicht nach den Eltern oder dem Alter gefragt, obwohl er gerade erst 16 geworden ist und noch kein eigenes Einkommen hat.Azubi 1: Wahrscheinlich wollte der Vertreter nur das Kennzeichen verkaufen und hat deshalb nicht danach gefragt.Azubi 2: Wäre schön, wenn Du recht hast. Mein Bruder würde die Versicherung gerne wieder wechseln. Dann könnte ich ihm ja sagen, dass er das Kennzeichen einfach zurückbringen kann und das Geld wiederbekommt.Azubi 1: So genau weiß ich das auch nicht. Meine 6-jährige Schwester hat sich letztens bei uns nebenan im Kiosk Überraschungseier gekauft. Als meine Mutter die wieder zurückgeben wollte, hat der Verkäufer die auch nicht wieder angenommen.  | Handlungsprodukt/Lernergebnis* Darstellung, z. B. als digital erstelltes Mindmap, mit den Möglichkeiten des Versicherungsvertragsabschlusses unter Beachtung der Bedingungen der Geschäfts- und Rechtsfähigkeit
* Strukturierte Übersicht erstellt mit Hilfe von Textverarbeitungssoftware (Word/Excel) im Sinne einer fachlichen Zusammenfassung über die Stufen der Geschäftsfähigkeit

Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* Kriterienorientierte Bewertung des Arbeitsprozesses und der entwickelten Mindmaps bzw. Übersichten
 |
| Wesentliche KompetenzenDie Schülerinnen und Schüler* informieren sich über die rechtlichen Grundlagen von Rechts- und Geschäftsfähigkeit
* analysieren die Rechts- und Geschäftsfähigkeit von Kundinnen und Kunden
* bereiten die Informationen für die Kundinnen und Kunden unter Einsatz digitaler Medien vor.
 | Konkretisierung der Inhalte* Stufen der Geschäftsfähigkeit
* Rechtsfähigkeit
* Rechtsgeschäfte
* Willenserklärungen
 |
| Lern- und Arbeitstechniken* kollaboratives Arbeiten mit geeigneter Software oder Tools
* Präsentation und Visulisierung der Arbeitsergebnisse
* Recherche nach und Anwendung von Gesetzestexten sowie deren spezifische Auslegung
 |
| Unterrichtsmaterialien/Fundstelle* Gesetzestexte
 |
| Organisatorische Hinweise* digitale Endgeräte
* WLAN (auch in der Schule)
* synchrone und asynchrone Team-, Einzel- oder Partnerarbeit
* Gruppenarbeit in verschiedenen Arbeitsräumen des Schulgebäudes
* fachliche Begleitung und Unterstützung des Lernprozesses in den Gruppen
 |

 |

Medienkompetenz, Anwendungs-Know-how, Informatische Grundkenntnisse (Bitte markieren Sie alle Aussagen zu diesen drei Kompetenzbereichen der Digitalisierung in den entsprechenden Farben.)